

Die städtische Lücke in der Patriziggasse wird mit dem Neubau des Kindergartens geschlossen.

Drinnen und Draußen

Jede Homebase hat einen direkt zugeordneten Freiraum, welcher als Erweiterung der pädagogischen Flächen konzipiert ist. Diese werden auch von den Departments aus, zB als Schanigarten oder Freiluftkategorie, bespielt.

Groß und Klein

Die Zonierung der Freiflächen wurde so gewählt, dass ein unterschiedlicher hierarchischer Verlauf der Altersgruppen entsteht. Die Kleinkinder haben Zugänge sowohl zu einem exklusiven Kleinkinderspielfeld im Süden, als auch zum gemeinsam genutzten Freiraum.

Offenes Lernen

Drinnen und Draußen. Oben und Unten. Groß und Klein.

Städtebauliche Leitgedanken

Fortschreiben der Blockrandbebauung entlang der Schloßhofer Straße. Maßstäblichkeit des Gebäudes, differenzierte Platzsituationen sowie bewusst gestaltete Übergänge und Wegeführungen im Innen- und Außenraum definieren den städtebaulichen Ansatz.

Das linear angeordnete Hauptgebäude der bafep21 orientiert sich zum öffentlichen Raum hin hauptsächlich an der im Süden gelegenen Bebauung und schreibt damit die Blockrandbebauung entlang der Schloßhofer Straße fort. Die Ecke Schloßhofer Straße / Freytaggasse wird mit einem großzügigen Vorplatz zu einem städtischen Platz erweitert. Das Abrücken von der Freytaggasse ermöglicht eine attraktive Erschließung, nicht nur für den Neubau der bafep21, sondern auch für eine zukünftige Bebauung im Nordosten.

Hof- bzw. gartenseitig wird das große Volumen gegen Süden, zum Praxiskindergarten hin, in seiner Höhe gestaffelt. Es entsteht ein maßstäbliches Gebäude, welches in seiner Dimension auch von den Kleinkindern wahrgenommen werden kann. Der Praxiskindergarten wird L-förmig an das Hauptgebäude der bafep21 in der südlichen Ecke angebunden und erstreckt sich mit seinem angrenzenden Kleinkinderspielfeld zwischen Schloßhofer Straße und Patriziggasse. Entlang der Patriziggasse wird die städtische

Lücke mit einem dreigeschossigen Volumen geschlossen. Der Haupteingang der bafep21 liegt am Vorplatz im Nordwesten. Der Funktionsbereich Speisesaal und Anlieferung liegt ebenfalls als Durch- und Ausblicke und eine klare, unaufgeregte Struktur schaffen räumliche Qualität für die Schule der Zukunft.

Architektur und Funktion

Raumsequenzen, Außenraumbezug, spannende Durch- und Ausblicke und eine klare, unaufgeregte Struktur schaffen räumliche Qualität für die Schule der Zukunft.

Die Vielfalt des Angebotes an Freiflächen sowie das Konzipieren eines kompakten Baukörpers ist ein integrativer Ansatz des Entwurfs der bafep21. Einerseits wird darauf Wert gelegt, die Erschließungs- und Verkehrsflächen zu optimieren, um die möglichst geringe bebaute Fläche zu erzielen, und andererseits die erberührten Freiflächen so groß als möglich und in einem zusammenhängenden Verband zu gestalten.

Im Erdgeschoss befinden sich die Funktionsgruppen der Veranstaltungsstätte (Festsaal), die Bibliothek (beide für Externe auch direkt vom Vorplatz aus begehbar) sowie das Facility-

Management, welche direkt an die Aula angebunden sind. Die Verwaltung ist zentral gelegen und rasch auffindbar. Die Funktionsgruppe Speisesaal und Anlieferung liegt ebenfalls als Bindeglied zwischen bafep21 und Praxiskindergarten. Über den Luftraum der Turnhallen wird Sichtbezug vom Freiraum in den Speisesaal und Wartebereich Verwaltung gewährleistet.

Gut sichtbar führen großzügige Treppenanlagen in die Obergeschosse zu den zentral gelegenen Homobases und Departments. Der Hauptbereich des Department 4 liegt im Verbindungsbauteil zwischen bafep21 und Praxiskindergarten. Damit ist eine gute Erreichbarkeit der Rhythmräume vom Kindergarten aus gewährleistet. Das Department 1 wird als offener, kommunikativer Cluster gedacht, in dessen Zentrum sich der Hörsaal wiederfindet. Das Department 5 wird über zwei Geschosse als „produktives Atelier“ konzipiert, unten Malen und kreatives Gestalten, oben Handwerk. Um die Freiflächen des Bauplatzes zu erweitern, werden umlaufende Balkone vorgeschlagen, welche gleichzeitig als zweiter Fluchtweg fungieren – dadurch kann das offen geführte zentrale Treppenhaus brandschutztechnisch entlastet werden. Die Balkone münden in die abgetreppten Dachgärten der Homobases. Außenliegende Fluchttreppen vernetzen diese Freireiche miteinander und schaffen eine optimale Basis für altersübergreifende Kommunikation. Auf den Dachterrassen sind die „Talenteinseln“ untergebracht, thematisch differenzierte

Inseln mit unterschiedlicher Ausgestaltung und Nutzungsmöglichkeit (Kräuterbeete, Lehrbeete, Arbeitsbereiche für Kunst oder Teamwork). Die umlaufenden Balkonplatten strukturieren das Gebäude horizontal und werden zudem für ein nachhaltiges Energiekonzept herangezogen, siehe auch Energiekonzept und Freiraum. Die Fassaden werden als hinterlüftete Fassaden konzipiert. Die Balkonplatten fungieren hier auch als Wartungs- und Reinigungsleichterung. Die bafep21 wird zum Leuchtturmprojekt in einer Stadt, in dem Gebäudebegrünung als wirkungsvolles Mittel zur Realisierung der Smart City Wien zum Einsatz kommt.

Begrünte Dachflächen reduzieren und verzögern den Regenwasserabfluss, und schaffen auch in den Obergeschossen attraktive Terrassenflächen. Im Erdgeschoss schaffen Baumpflanzungen die notwendige Beschattung am Vorplatz, in den Gartenbereichen bieten Pflanzgruppen mit Sträuchern einen grünen Rahmen für differenzierte Spielflächen.

Die Freiflächen orientieren sich an der Raumnutzung im Gebäude. Im Erdgeschoss liegen die exklusiv nutzbare Kleinkinderspielfläche sowie ein Spielfeld mit Motorparcour und Ballspielwiese. Ruhige Inseln

zum Lernen, als auch gemeinsame Spiel- und Bewegungsabläufe sind hier möglich.

Die Mehrfachnutzungszone ist als Sportfläche gestaltet und kann abends als öffentlich zugängliche Spielfläche genutzt werden. Untergebracht sind Ballspielwiese, Skate-Anlage und Sportfläche mit Tischtennis. Die Positionierung der Mehrfachnutzungszone angrenzend an den Vorplatz sorgt für zusätzliche Qualität.



Strukturplan
1:2000



- 1 Vorplatz + öff. Sportfläche
- 2 Freifläche BAIEP
- 3 Freifläche BAIEP + Kindergarten
- 4 Freifläche Kindergarten
- 5 Dachterrassen BAIEP

Hierarchie der Freiräume
1:2000

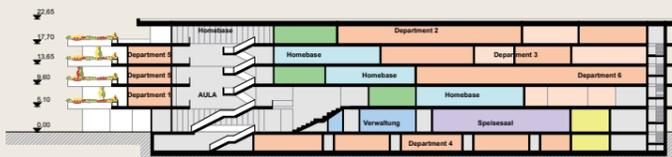


Ein- und Ausgänge
1:2000

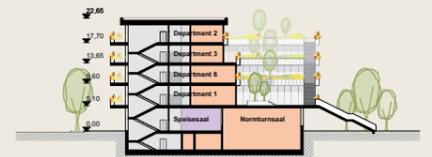
Die BAIEP wird direkt über den großzügigen Vorplatz erschlossen.
Die externen Nutzer der Bibliothek und des Festsaaus erschließen diese ebenfalls über den Vorplatz.
Der Kindergarten besitzt einen eigenen Haupteingang an der Schloßhofer Straße, kann jedoch auch über den BAIEP Haupteingang erschlossen werden.
Externe Nutzer des Sporthallen betreten das Gebäude an der Schloßhofer Straße.



Erdgeschoss
1:500
0,00 m



Längsschnitt bafep21
1:500



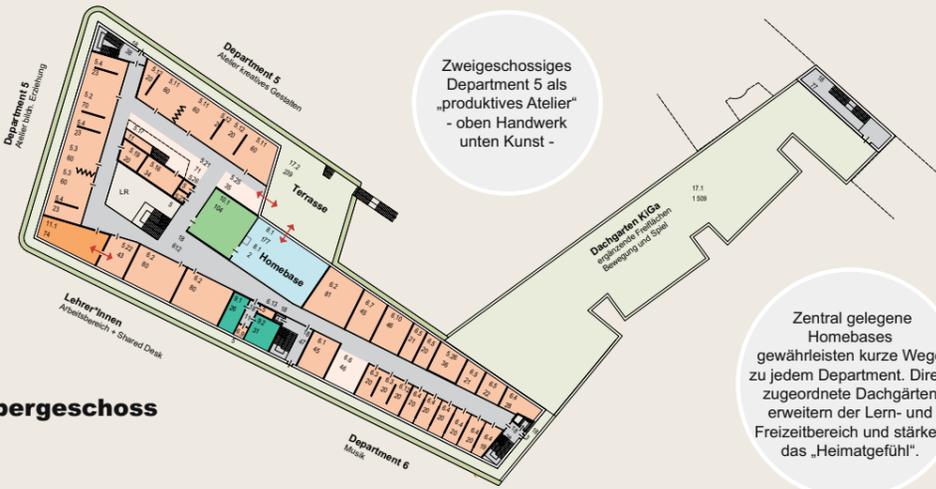
Querschnitt bafep21
1:500



4. Obergeschoss
1.500
17,70 m



3. Obergeschoss
1.500
13,65 m



2. Obergeschoss
1.500
9,60 m



1. Obergeschoss
1.500
5,10 m



Kellergeschoss
1.500
-3,90 m



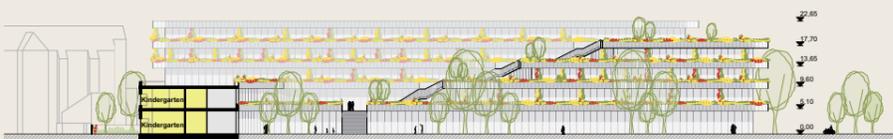
Department 2
1.250
17,70 m



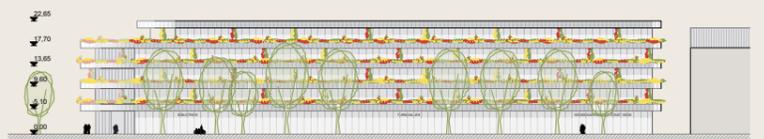
Blick auf Praxiskindergarten



Blick in Aula der bafep21



Schnitt Praxiskindergarten / Gartenansicht
1.500



Ansicht Schloßhofer Straße
1.500